

Der europäische Milchmarkt und dessen Auswirkungen auf Baden-Württemberg – Herausforderungen für Milchwirtschaft, Politik und Wissenschaft

ALB Tagung – Effizienzsteigerung in der Milchviehhaltung

Stuttgart-Hohenheim, 11. März 2010

Ministerialdirigent Joachim Hauck



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR ERNÄHRUNG UND LÄNDLICHEN RAUM

22. Jan 2010 (1)

Themenschwerpunkte

- **Situation der Milchwirtschaft in Baden-Württemberg**
- **Milchmarkt EU- und Weltweit**
- **Herausforderungen an Milchwirtschaft, Wissenschaft und Politik**

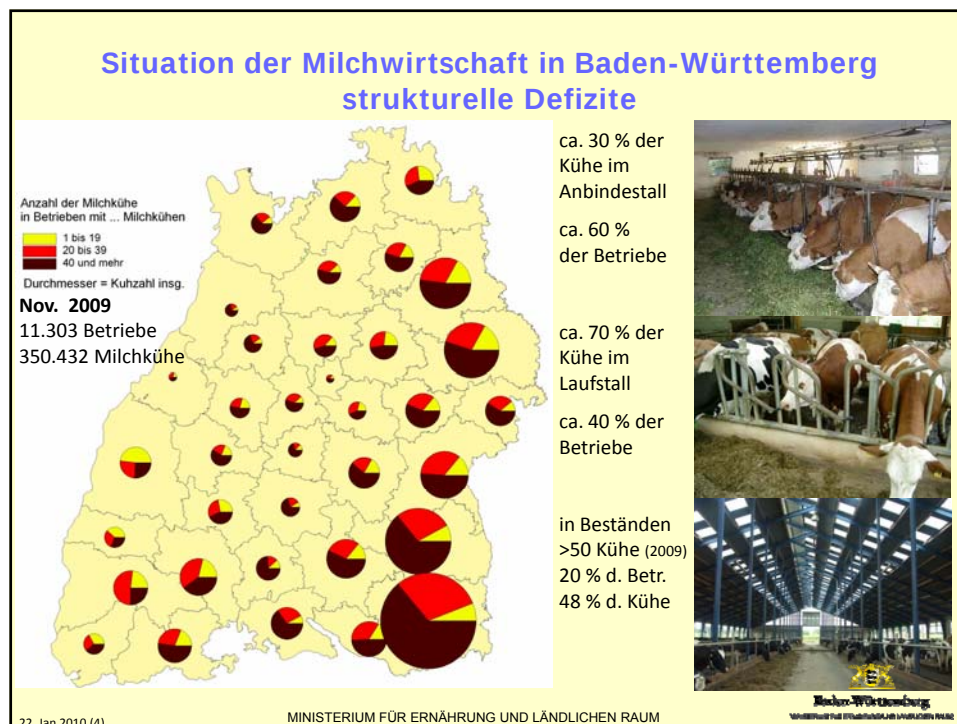
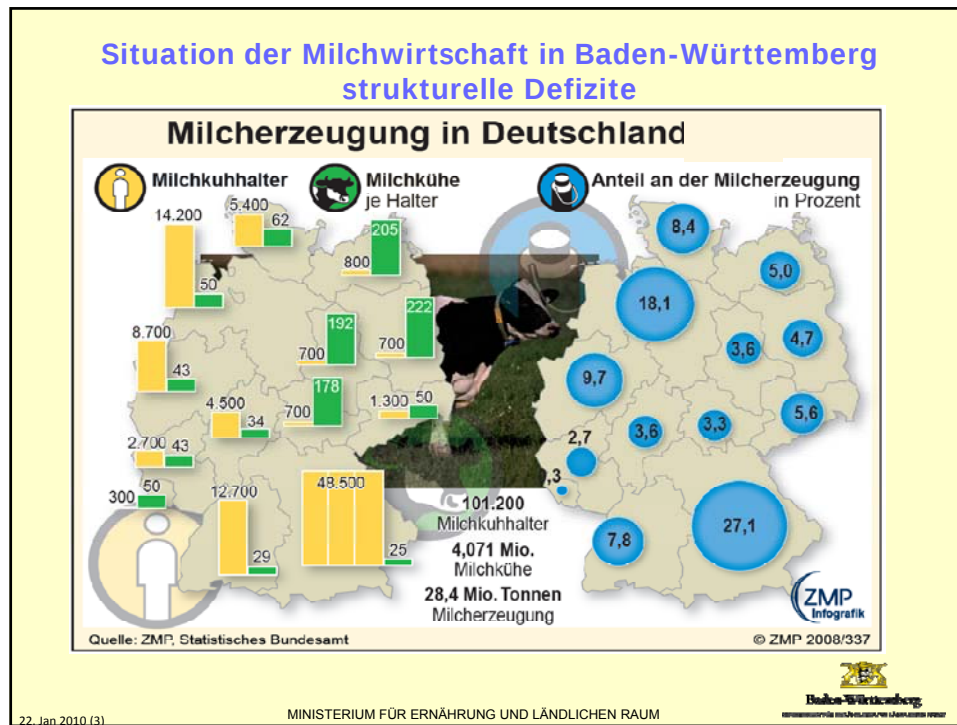


Baden-Württemberg

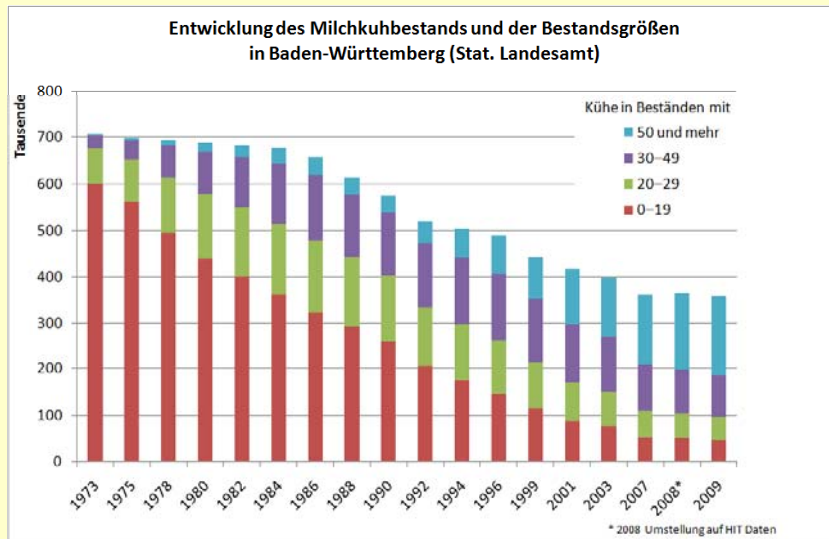
MINISTERIUM FÜR ERNÄHRUNG UND LÄNDLICHEN RAUM

22. Jan 2010 (2)

MINISTERIUM FÜR ERNÄHRUNG UND LÄNDLICHEN RAUM



Situation der Milchwirtschaft in Baden-Württemberg strukturelle Entwicklung

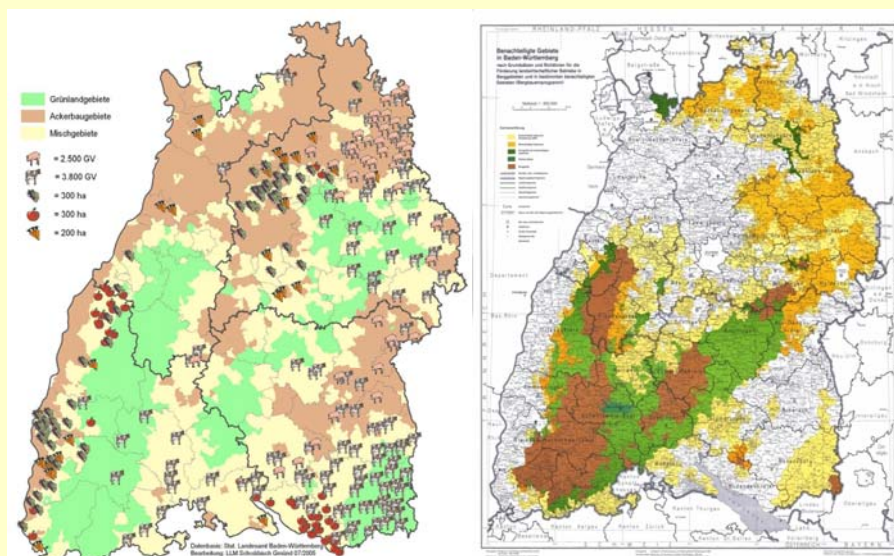


22. Jan 2010 (5)

MINISTERIUM FÜR ERNÄHRUNG UND LÄNDLICHEN RAUM

Baden-Württemberg
Landesministerium für Ernährung und Landwirtschaft

Situation der Milchwirtschaft in Baden-Württemberg vielfältige Standortbedingungen

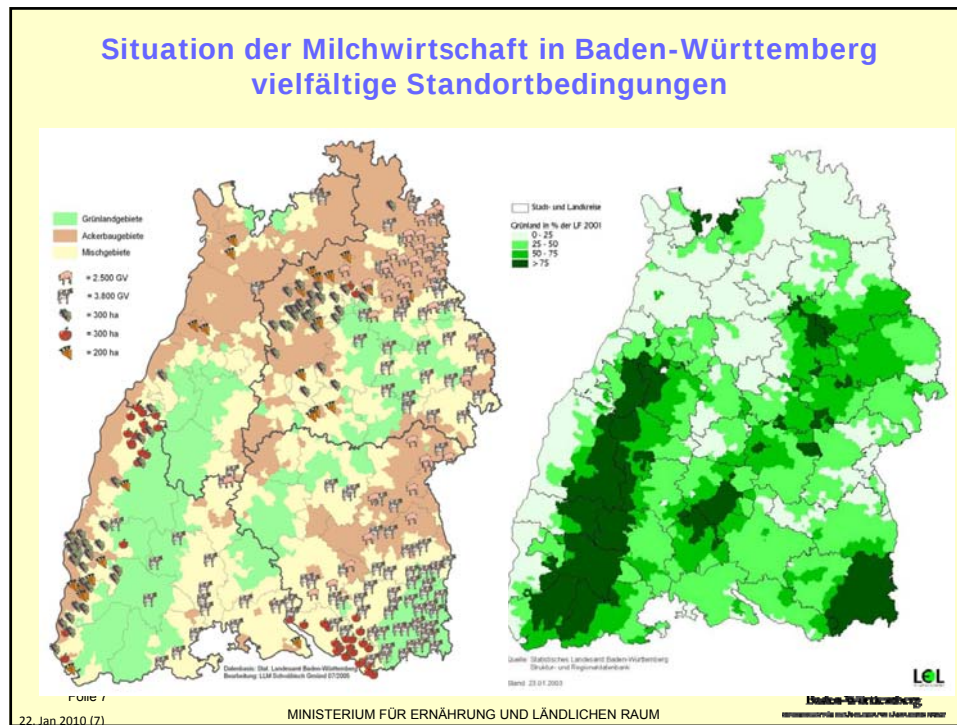


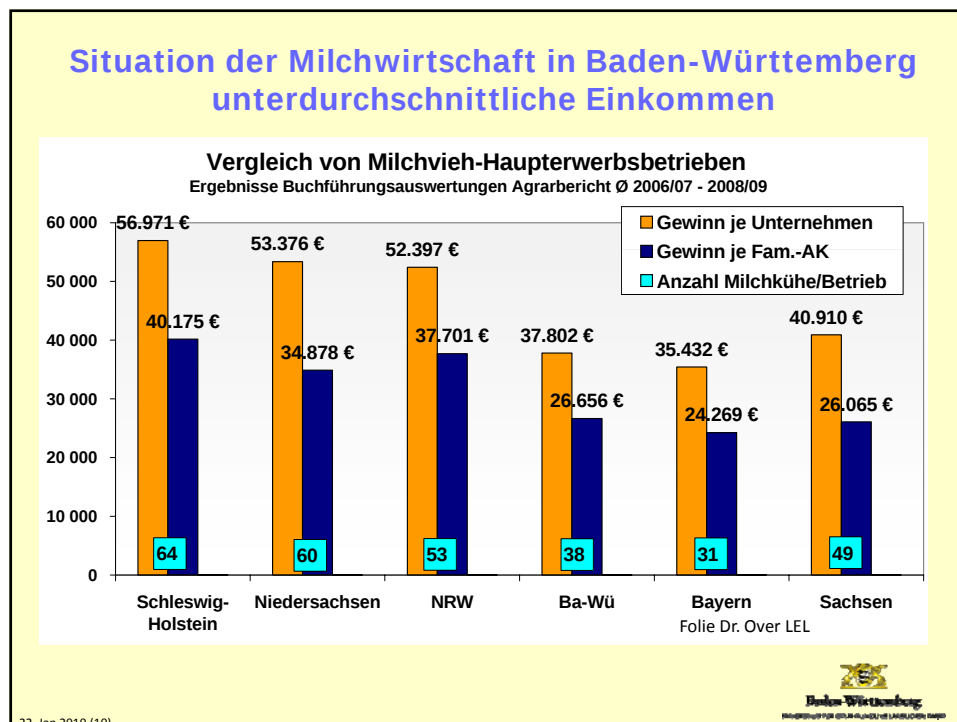
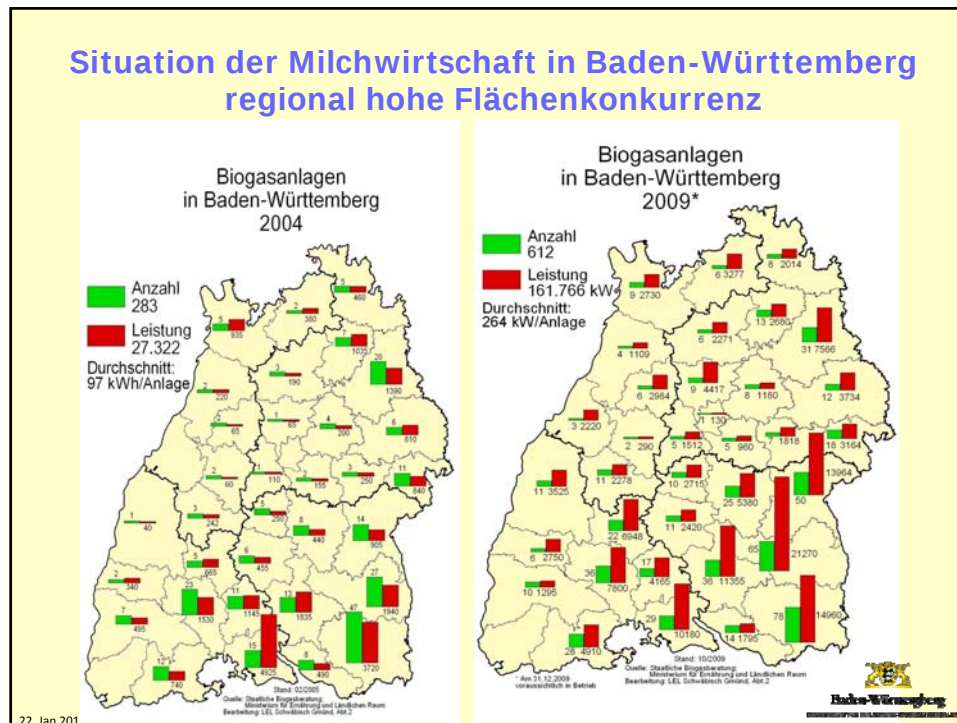
Folie 6

22. Jan 2010 (6)

MINISTERIUM FÜR ERNÄHRUNG UND LÄNDLICHEN RAUM

Baden-Württemberg
Landesministerium für Ernährung und Landwirtschaft





Situation der Milchwirtschaft in Baden-Württemberg

- strukturelle Defizite
 - Bestandsgrößen, Haltungsformen, Technisierung, Management, Leistungen und Kostenstrukturen
- große Vielfalt an Standortbedingungen
 - z.T. schwierige Bewirtschaftung, dichte Besiedlung, vielfach günstige futterbauliche Voraussetzungen
- weitere Standbeine neben der Milcherzeugung
 - Tourismus, Bioenergie, Lohnarbeiten, Waldbau, Zuerwerb, etc.
- regional hohe Flächenkonkurrenz, Flächenknappheit
 - hohe Tierdichten, Biogas, Siedlung
- überwiegend Familienbetriebe
 - Grenzen der Arbeitswirtschaft u. Arbeitsorganisation
- unterdurchschnittliche Einkommen aber i.d.R. gute Eigenkapitalausstattung

22. Jan 2010 (11)

MINISTERIUM FÜR ERNÄHRUNG UND LÄNDLICHEN RAUM



Situation der Milchwirtschaft in Baden-Württemberg Molkereistrukturen weltweit

Rang	Unternehmen	Land	Genossenschaft (G) Privatunternehmen (P)	Umsatz Milch- und Milchprodukte in Mrd. € ¹⁾
1	Nestlé	Schweiz	P	18,5
2	Danone	Frankreich	P	10,7
3	Lactalis	Frankreich	P	9,3
4	FrieslandCampina	Niederlande	G	9,3
5	Fonterra ¹⁾	Neuseeland	G	8,2
6	Dean Foods	USA	P	8,1
7	Dairy Farmers of America	USA	G	6,9
8	Arla Foods	Dänemark / Schw.	G	6,9
9	Kraft Foods	USA	P	5,1
10	Unilever	Niederlande / UK	P	4,5
11	Parmalat	Italien	P	3,7
12	Saputo	Kanada	P	3,6
13	Bongrain	Frankreich	P	3,6
14	Meiji Dairies	Japan	P	3,2
15	Morinaga Milk Industry	Japan	P	3,0
16	Land O' Lakes	USA	G	2,8
→ 17	Nordmilch	Deutschland	G	2,5
→ 18	Schreiber Foods ²⁾	USA	P	2,5
19	Mengniu	China	P	2,4
20	Müller	Deutschland	P	2,3

Umsatz 2008 plus Fusionen und Übernahmen 2009

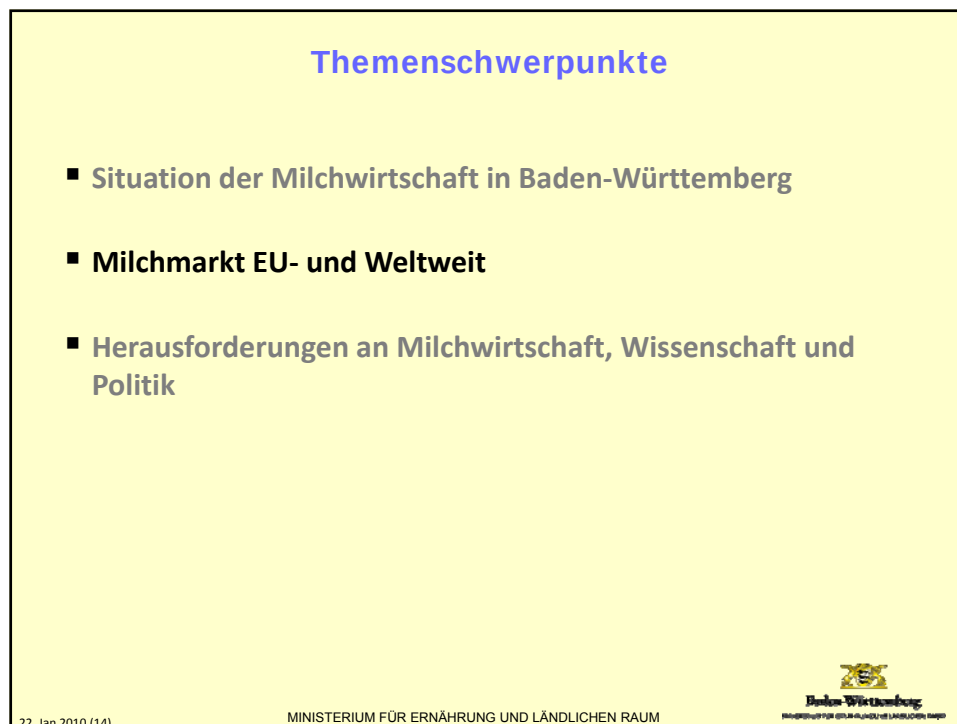
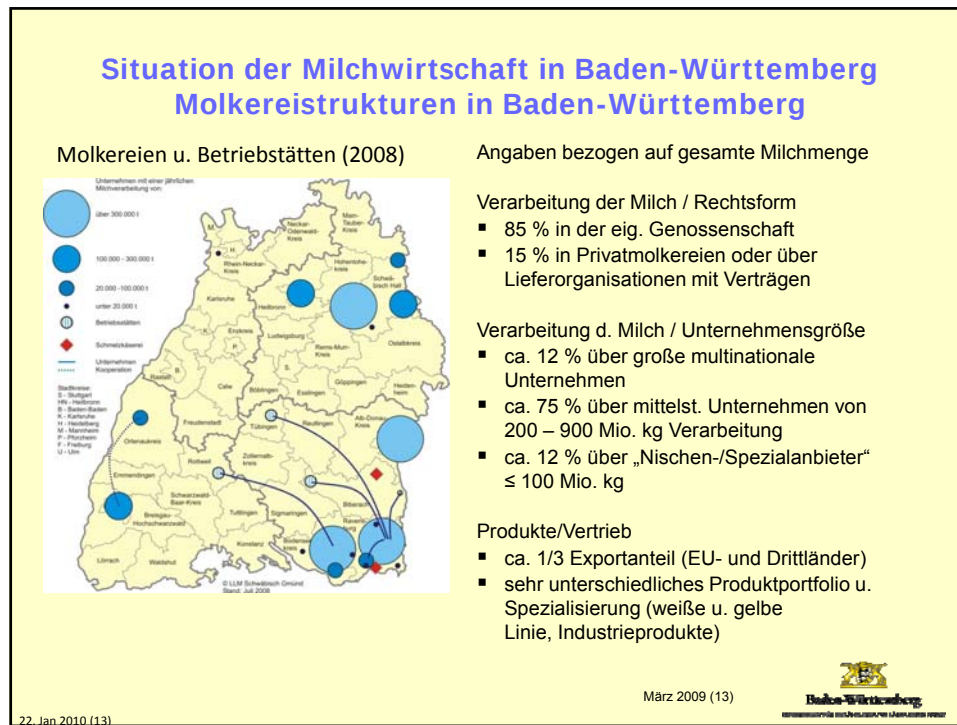
1) Interpolation der Daten von 14 Monaten 2) Schätzung

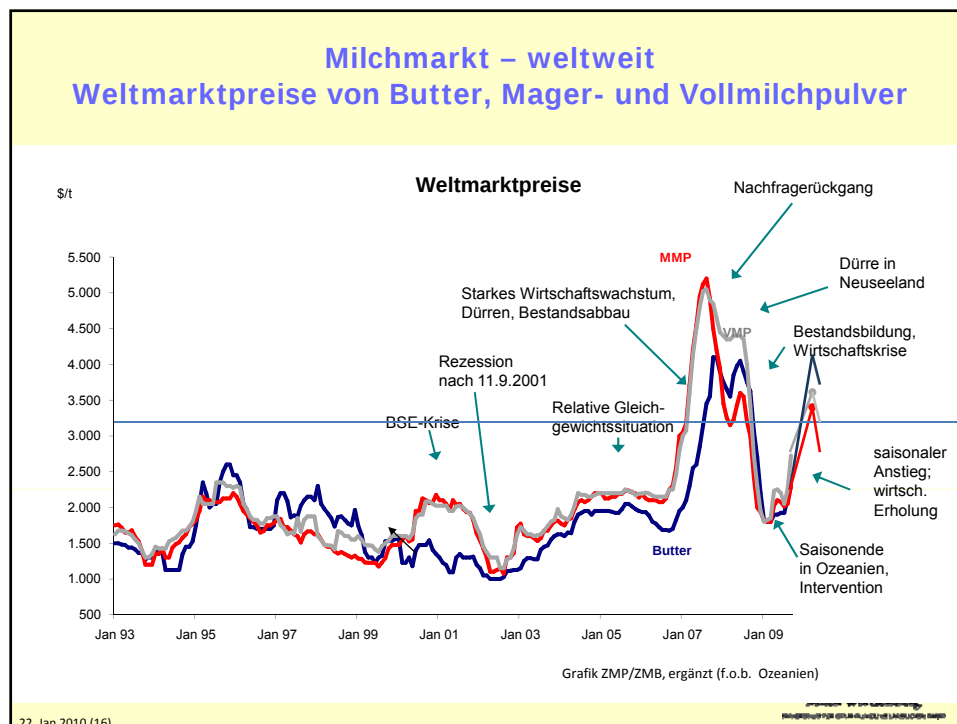
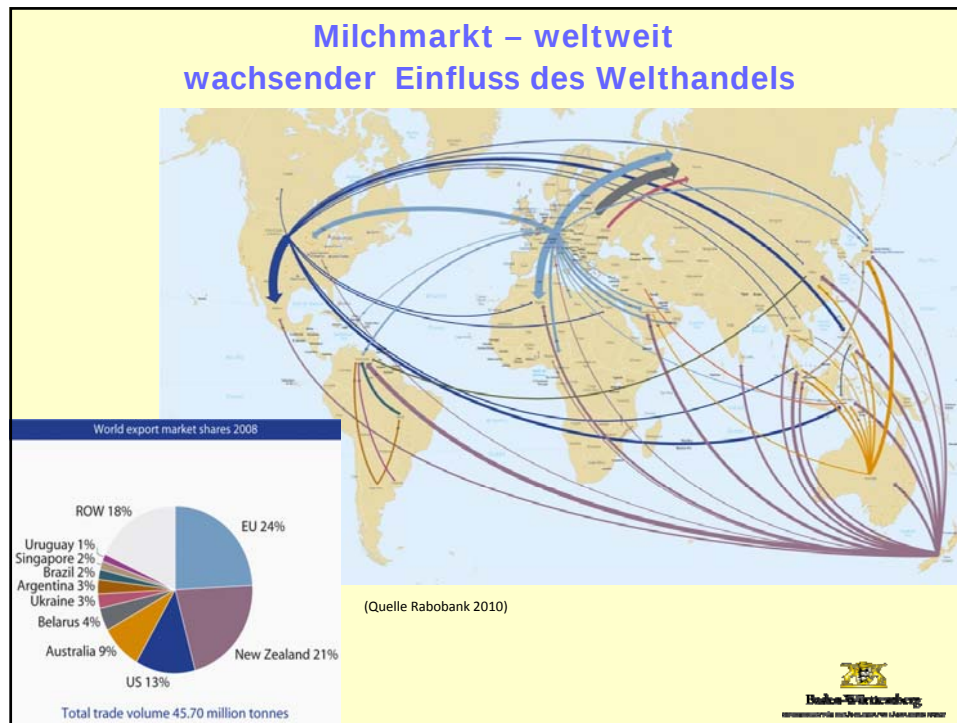
Quelle: Voorbergen M., Rabobank International 2009

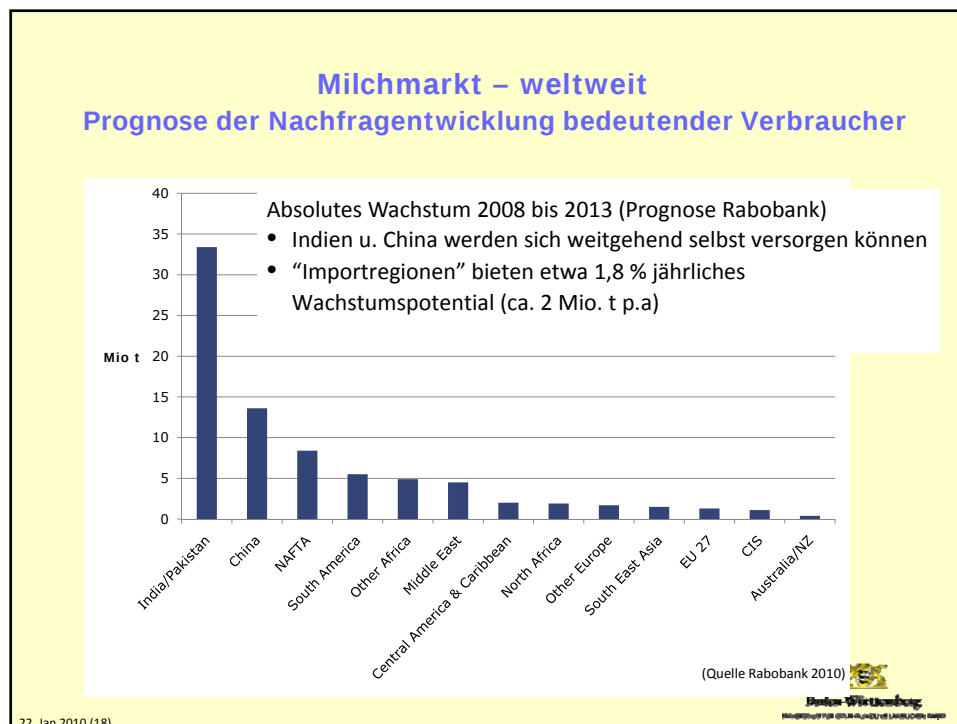
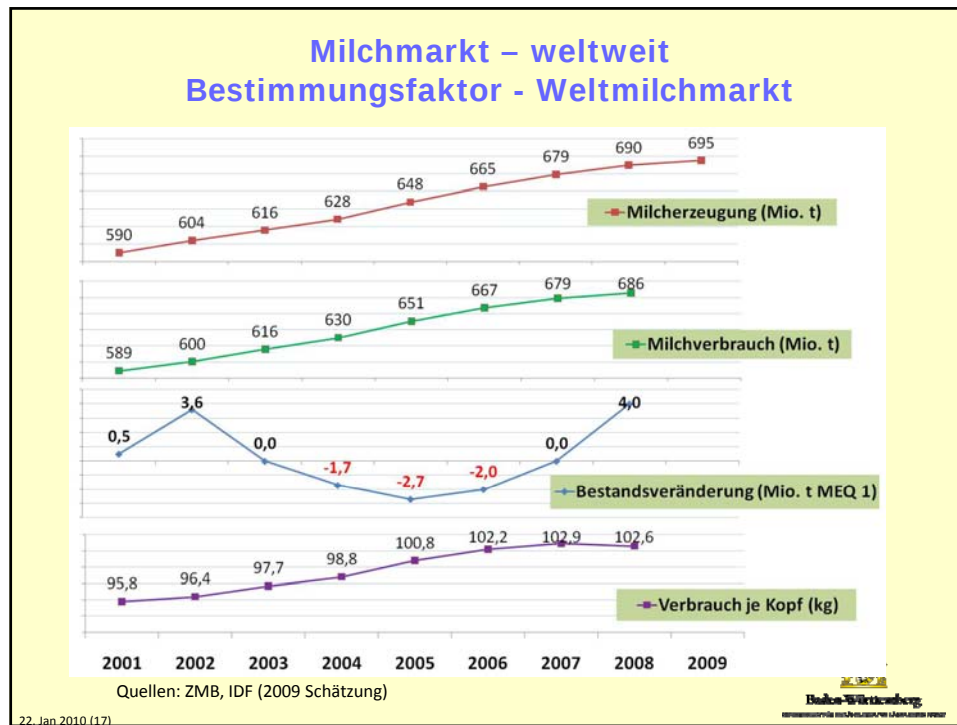
22. Jan 2010 (12)

März 2009 (12)

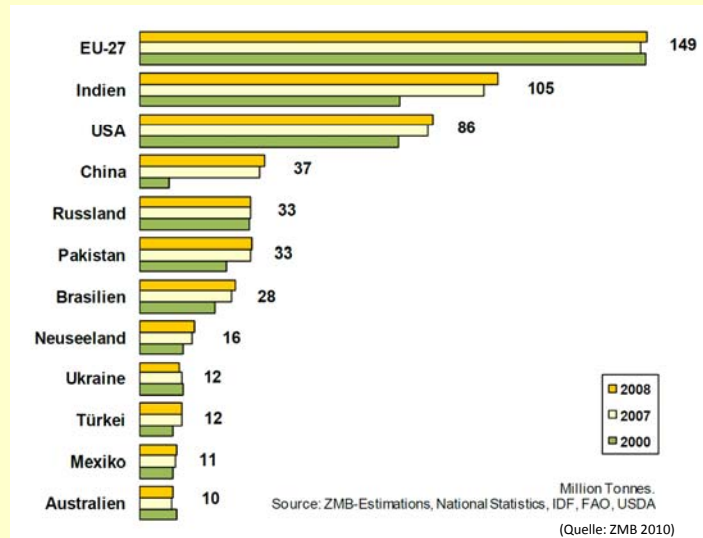






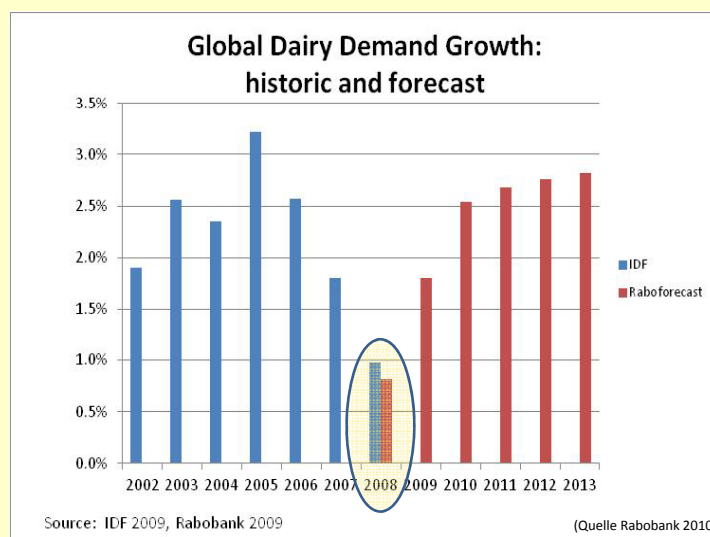


Milchmarkt – weltweit Entwicklung des Angebots bedeutender Erzeuger



22. Jan 2010 (19)

Milchmarkt – weltweit Wachstum der Weltmilchnachfrage



22. Jan 2010 (20)

Milchmarkt – weltweit Weltmarktpreise – Was ist nachhaltig?

- USD 5.000/T wie 2007 erscheinen nicht nachhaltig
 - Zu viele Milcherzeuger können in zu vielen Regionen dieser Welt gutes Geld verdienen
 - Nachfrage wird abgewürgt
- USD 2.000/T erscheinen ebenfalls nicht nachhaltig
 - Kaum ein Milcherzeuger kann bei diesen Preisen Geld verdienen
 - Nachfrageimpuls ist von geringerer Bedeutung

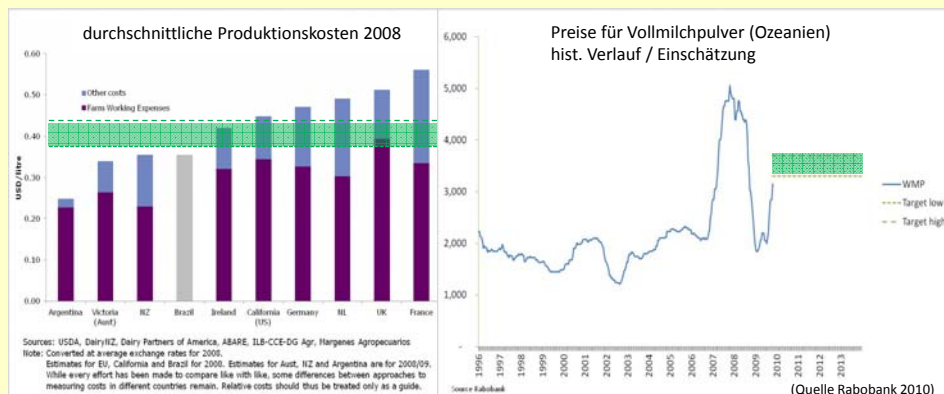


22. Jan 2010 (21)



Milchmarkt – weltweit Mittelfristiger Rahmen für einen “globalen” Milchpreis => Prognose der Rabobank

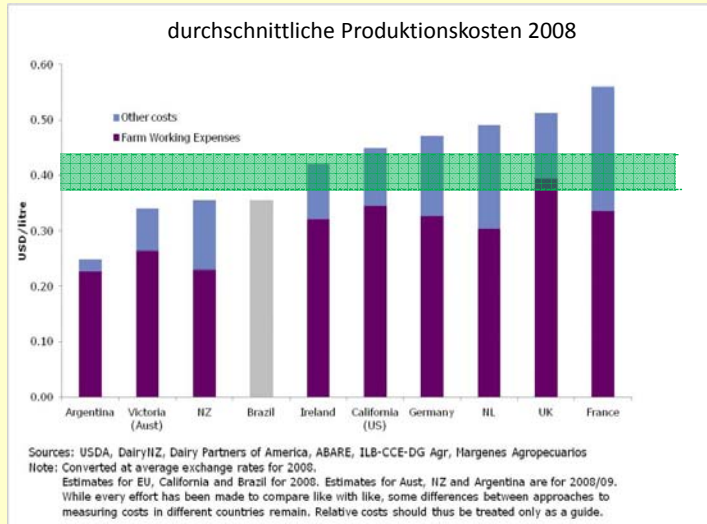
- Rabobank's mittelfristiger Zielkorridor für einen VMP-Preis bewegt sich bei USD 3.300-3.700/T
- Dieser Korridor ergibt sich unter der Annahme, dass die Produktionskosten effizienter Erzeugerregionen gedeckt sind und somit der Markt mittelfristig im Gleichgewicht ist



22. Jan 2010 (22)



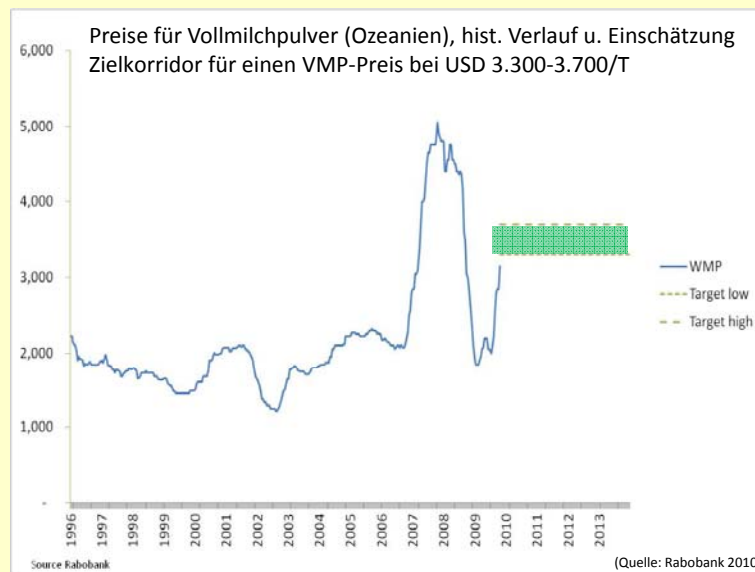
Mittelfristiger Rahmen für einen „globalen“ Milchpreis => Prognose der Rabobank



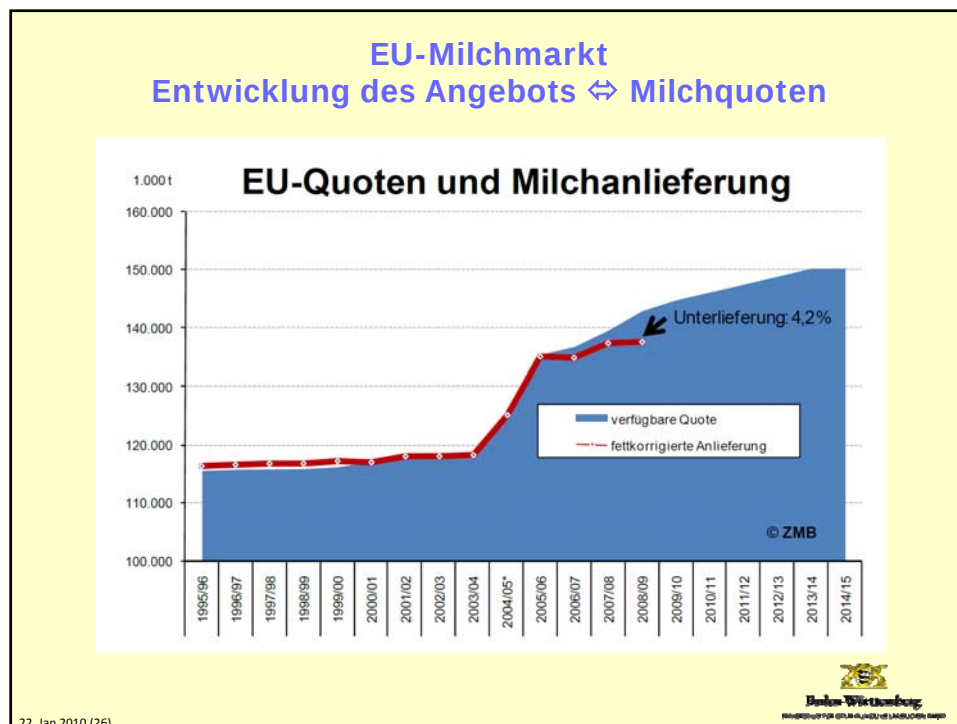
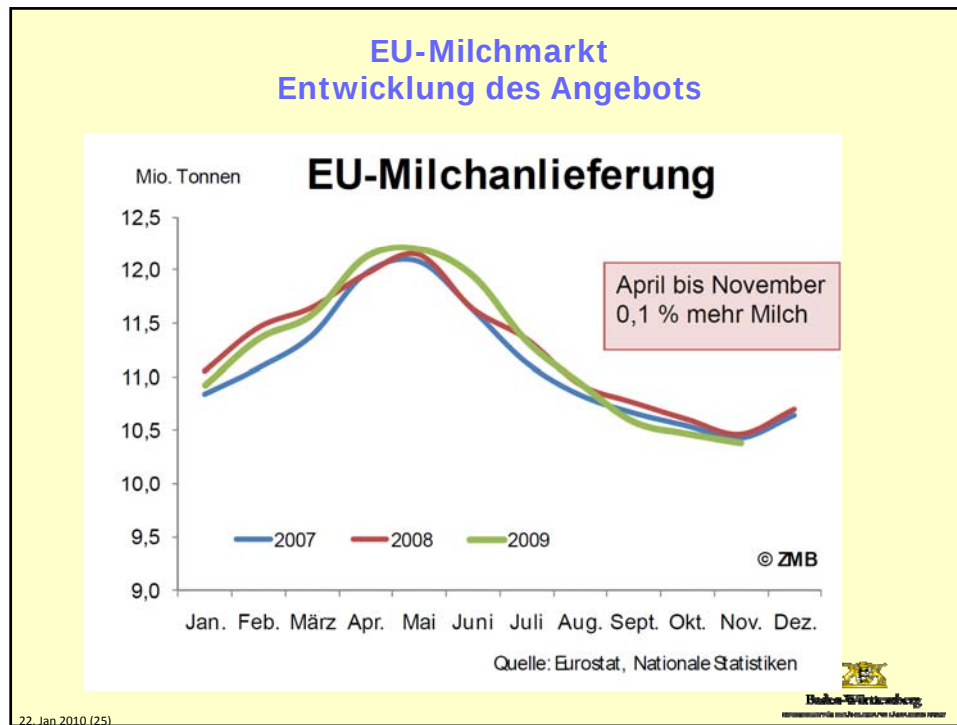
Bei 37-45 USct/kg sind Produktionskosten effizienter Erzeugerregionen gedeckt und der Markt ist mittelfristig im Gleichgewicht

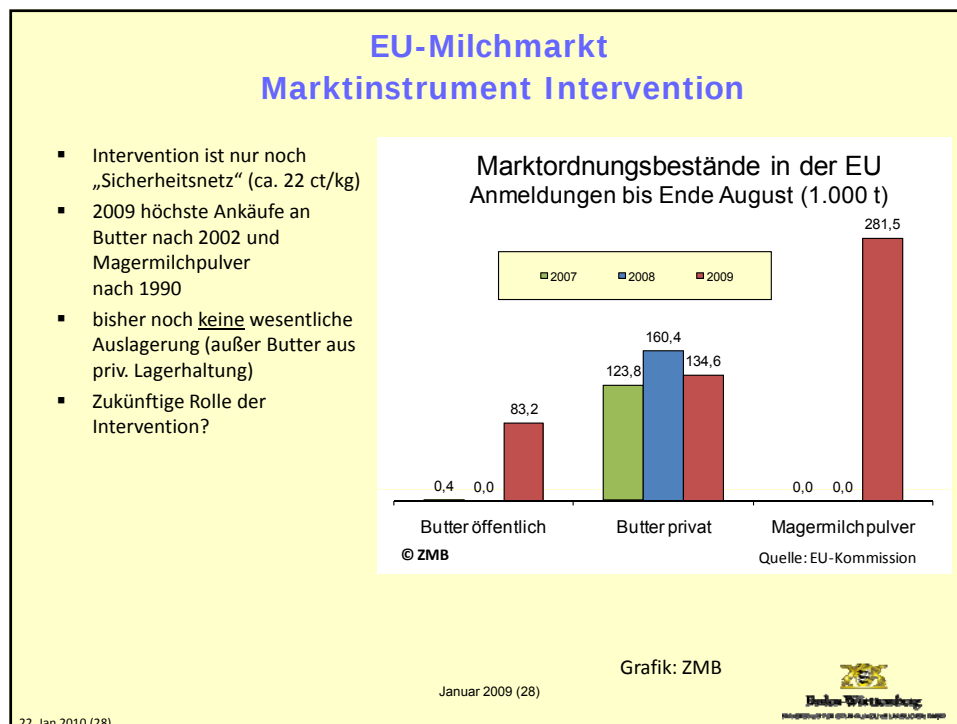
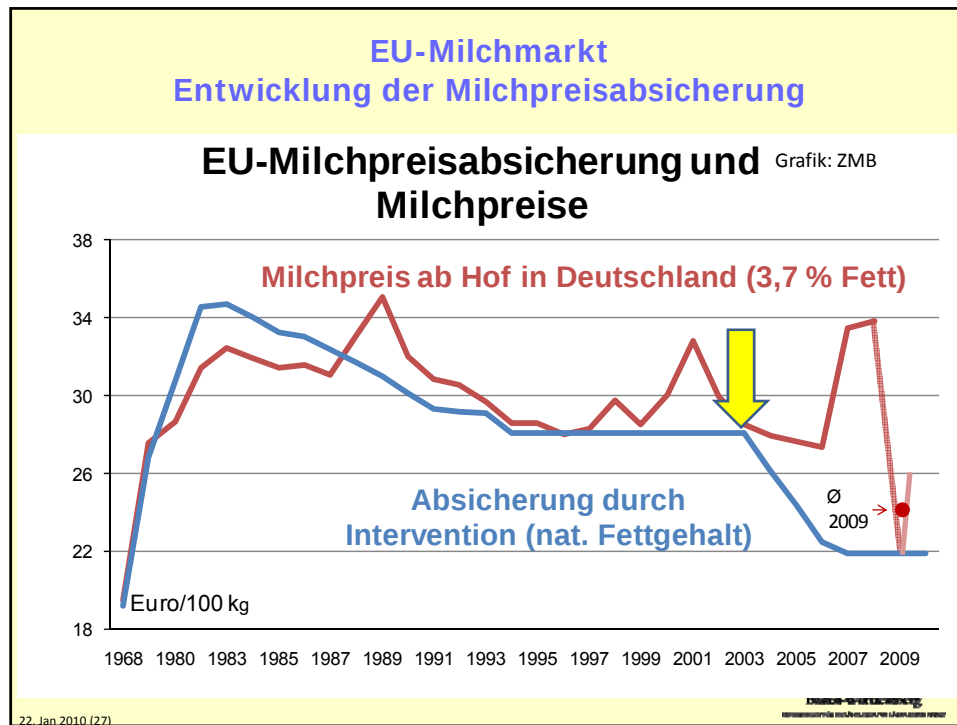
22. Jan 2010 (23)

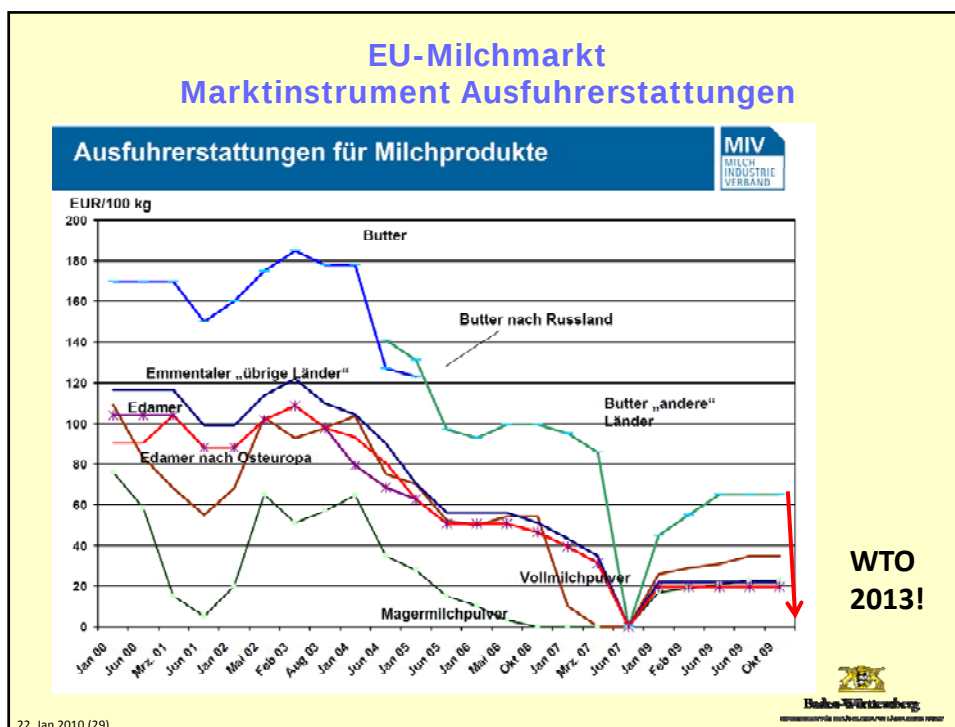
Mittelfristiger Rahmen für einen „globalen“ Milchpreis => Prognose der Rabobank



22. Jan 2010 (24)







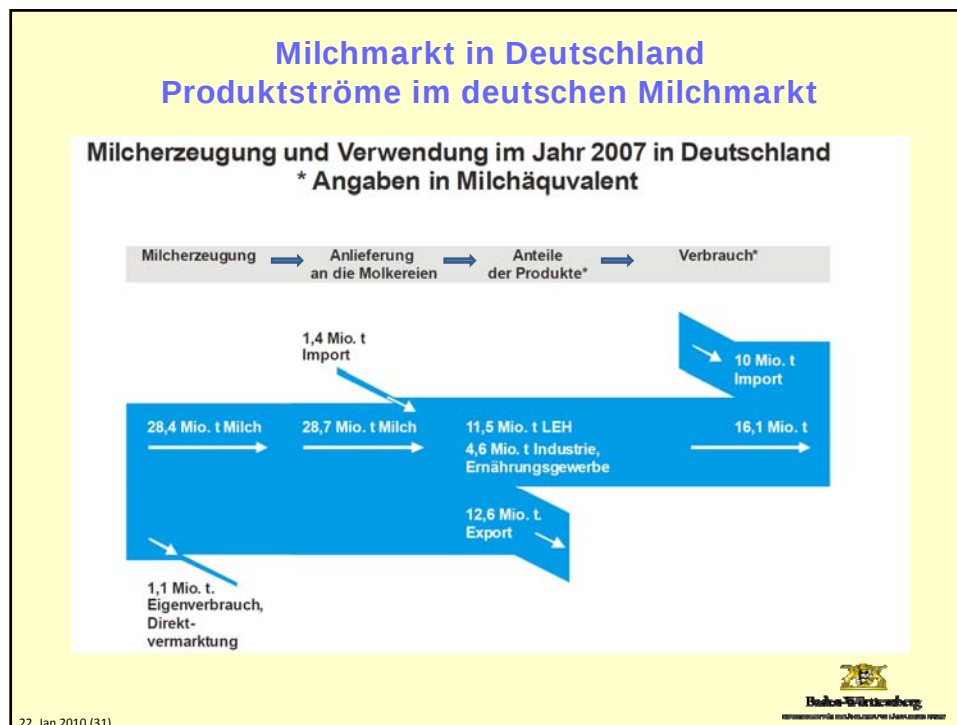
EU-Milchmarkt zukünftige Rahmenbedingungen in der EU

Landwirtschaft und ländliche Entwicklung

- EU-Milchquotenregelung läuft 2015 aus
- Erzeugerpreisstützung über „Sicherheitsnetz“ der jetzigen Marktordnung deutlich unter Kostendeckung
- WTO II Abschluss noch offen
 - Höhe des verbleibenden Außenschutzes?
 - Ausfuhrerstattungen laufen tendenziell aus
- Erzeugerpreis?
= Weltmarktpreis + X
= orientiert an den Produktionskosten der effizienten Erzeuger
- Weiterentwicklung der GAP nach 2013
- Weiterentwicklung staatlicher Marktinstrumente / Instrumente der Risikoabsicherung im Rahmen der Gemeinsamen Marktordnung?
=> Vorschläge der High Level Group im Juni 2010
- Weiterentwicklung privatrechtlicher Instrumente der Milchwirtschaft (Erzeuger, Molkereien)?

Baden-Württemberg
Ministerium für Landwirtschaft, Ernährung und Ländliche Entwicklung

22. Jan 2010 (30)



Milchmarkt in Deutschland Entwicklung des Verbrauchs

Deutschland:
Einkäufe privater Haushalte

VMB
Verband der Milchzeuger Bayern e.V.

Menge in 1.000 t	Januar bis Dezember				+ / - %		
	2006	2007	2008	2009	09/06	09/07	09/08
Konsummilch ¹⁾	3462,0	3385,7	3392,3	3335,9	-3,6	-1,5	-1,7
Butter	289,1	269,9	271,5	277,8	-3,9	2,9	2,3
Käse	812,1	804,0	791,0	793,1	-2,3	-1,4	0,3
Joghurt fest	816,4	811,3	806,9	777,9	-4,7	-4,1	-3,6
Quark	370,3	353,9	335,8	334,1	-9,8	-5,6	-0,5

¹⁾ In Mio. l

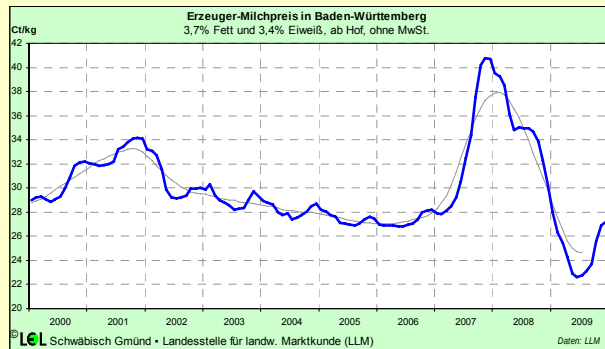
Quelle: ZMB, GfK

Baden-Württemberg
Ministerium für Ernährung und Ländlichen Raum

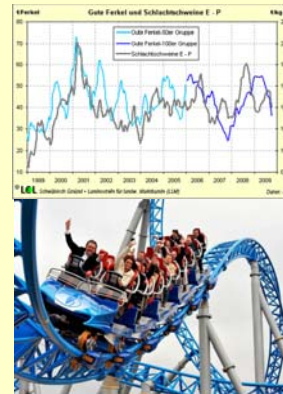
22. Jan 2010 (32)

MINISTERIUM FÜR ERNÄHRUNG UND LÄNDLICHEN RAUM

Perspektiven für den Milchmarkt zunehmende Volatilität



Zukunft?

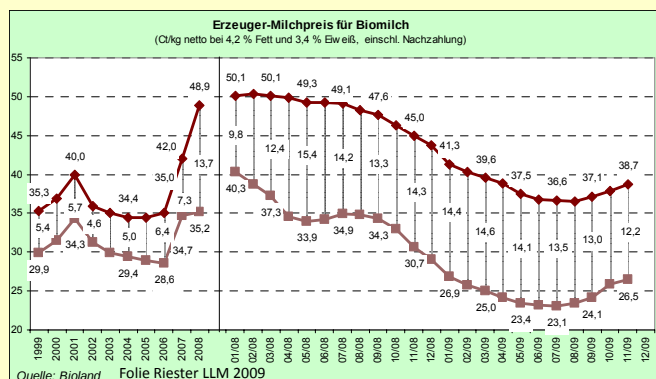


22. Jan 2010 (33)

MINISTERIUM FÜR ERNÄHRUNG UND LÄNDLICHEN RAUM



Perspektiven für den Milchmarkt zunehmende Differenzierung?



„ökologisch“
„Weidemilch“
„regionale Herkunft“
„Gentechnik frei“
„trad. Fütterung“
„fair“

.....

22. Jan 2010 (34)

MINISTERIUM FÜR ERNÄHRUNG UND LÄNDLICHEN RAUM



Themenschwerpunkte

- Situation der Milchwirtschaft in Baden-Württemberg
- Milchmarkt EU- und Weltweit
- Herausforderungen an Milchwirtschaft, Wissenschaft und Politik

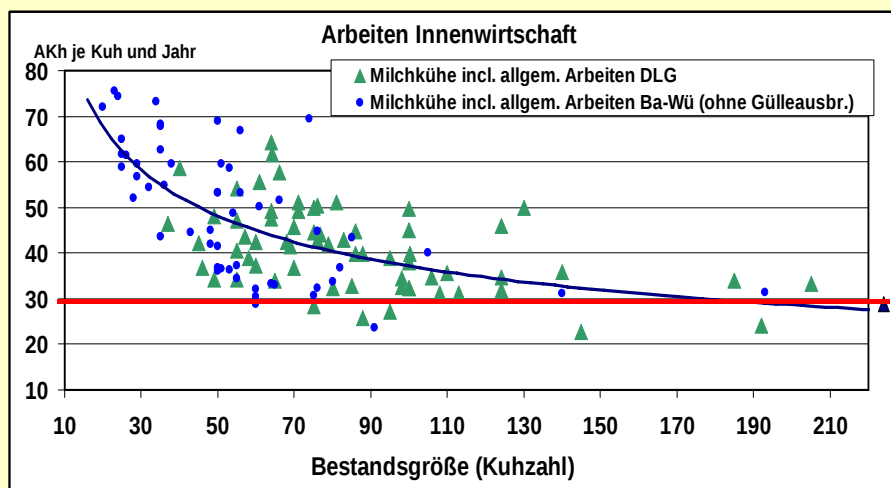
22. Jan 2010 (35)

MINISTERIUM FÜR ERNÄHRUNG UND LÄNDLICHEN RAUM



Herausforderungen an die Milchwirtschaft

Arbeitseffizienz und Bestandsgröße

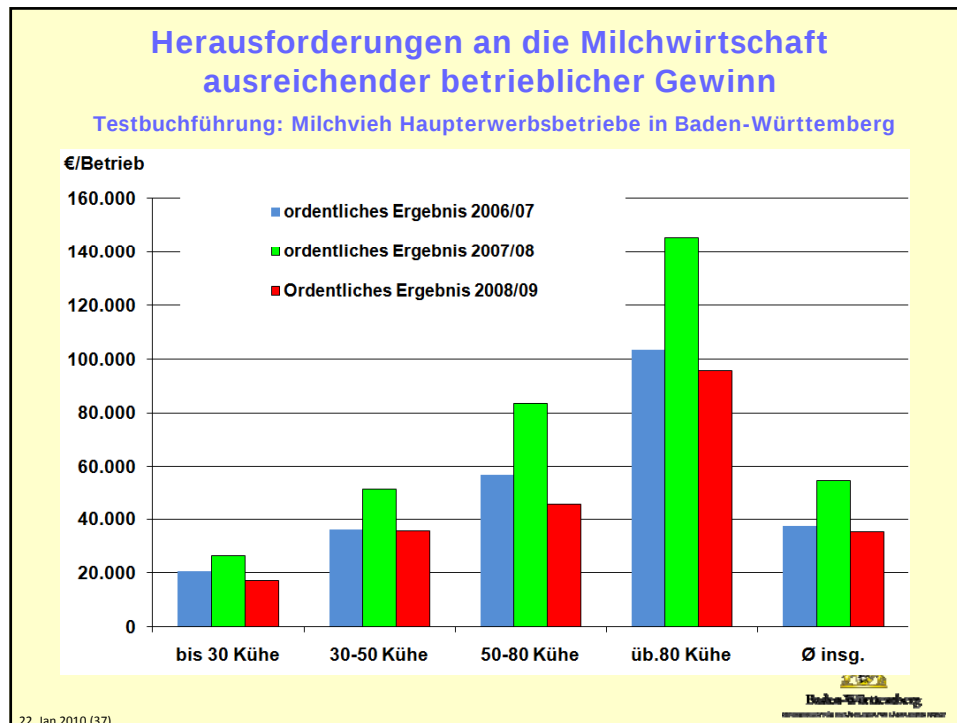


128 Betriebe 16-393 Kühe (Auswertung mit dem Programm Arb-Rind von DLG Spitzenbetrieben und weiterer Milchviehbetriebe aus BW)

22. Jan 2010 (36)

MINISTERIUM FÜR ERNÄHRUNG UND LÄNDLICHEN RAUM





Herausforderungen an die Milchwirtschaft Optimiertes Management

Testbuchführung 2008/09; 456 Milchviehbetriebe BW

Kennwert	Einheit	-25%	Ø Ø BW ²⁾	groß? über 80 Kühe	gut! +25%
Betriebe	Anzahl	114	456	38	114
Landw. genutzte Fläche (LF)	ha	46	58	122	73
Milchkühe	Stück	31	42	106	57
Verkaufserlös Milch	Cent / kg	30,8	32,4	33,6	33,6
Milchleistung	kg / Kuh	5.462	6.412	7.036	6.915
bereinigter Gewinn	€/Betrieb	-1.349	33.696	95.681	78.452
bereinigter Gewinn	€/Fam.-AK	-1.027	23.190	44.623	48.755
Betriebliche Erträge insg.	€ / ha LF	2.372	3.050	3.544	3.598
dar. Zulagen u. Zuschüsse	€ / ha LF	409	429	444	452
Betriebliche Aufwendungen insg.	€ / ha LF	2.263	2.361	2.646	2.447
Ertrag - Aufwand	€ / ha LF	109	689	898	1.151
Eigenkapitalveränderung	€/Betrieb	-14.122	811	6.234	18.368
Cash flow III³⁾	€/Betrieb	10.047	21.496	81.290	43.862
Fremdkapitalanteil	v. H.	19 %	16 %	24 %	16 %

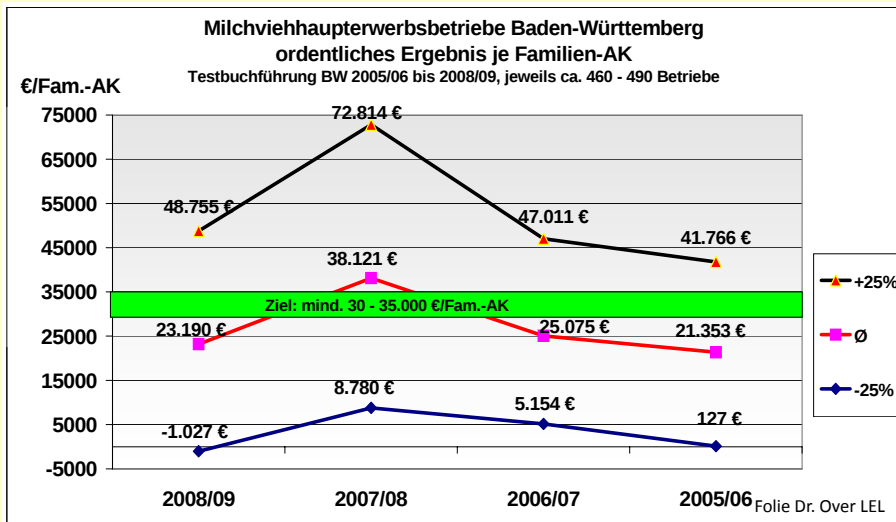
¹⁾ Ordentliches Ergebnis = bereinigter Gewinn
²⁾ Sortierung nach Nettoertragsfähigkeit (Entlohnung von Fam.-AK, Verzinsung Eigenkapital und Pachtansatz eigene LF)
³⁾ Cashflow III: liquide Mittel nach Privatentnahmen und Tilgungsverpflichtungen

Dr. Ralf Over, LEL Schwäbisch Gmünd

22. Jan 2010 (38)

Herausforderungen an die Milchwirtschaft Optimiertes Management

Testbuchführung Milchviehbetriebe BW 2005/06 - 2008/09

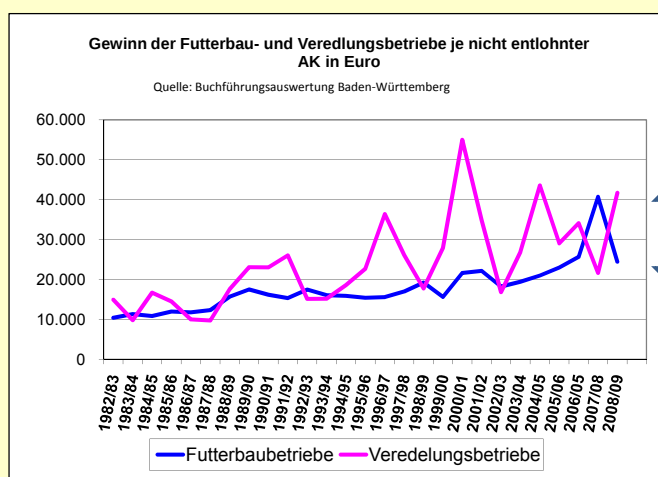


22. Jan 2010 (39)

MINISTERIUM FÜR ERNÄHRUNG UND LÄNDLICHEN RAUM



Herausforderungen an die Milchwirtschaft Umgang mit volatilen Märkten / schwankendem Gewinn



Strategien notwendig:

- Kontrakte
- Terminmärkte
- Liquiditätsplanung
- Rücklagen
- Risikosplitting
- ...

22. Jan 2010 (40)

MINISTERIUM FÜR ERNÄHRUNG UND LÄNDLICHEN RAUM



Herausforderungen an die Milchwirtschaft

Unternehmerisches Denken

- klare unternehmerische Zielsetzungen und daran orientiertes Vorgehen
- laufendes produktionstechnisches und betriebswirtschaftliches Controlling
- Marktorientierung, Einbeziehen der Marktrisiken und aktive Vermarktung
- Kommunikation mit und Verhandlungsstärke gegenüber Marktpartnern
- Umsetzung technischen oder organisatorischen Fortschritts
- Mitarbeiterführung und Kooperationsbereitschaft
- Balance betrieblicher und persönlicher Interessen/Anforderungen.



22. Jan 2010 (41)

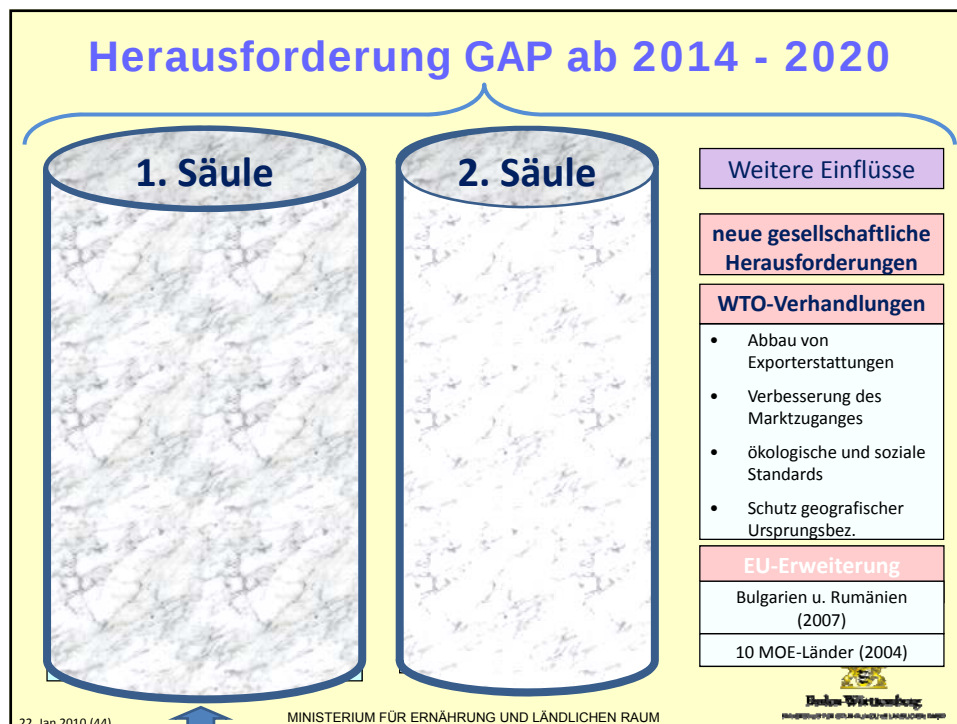
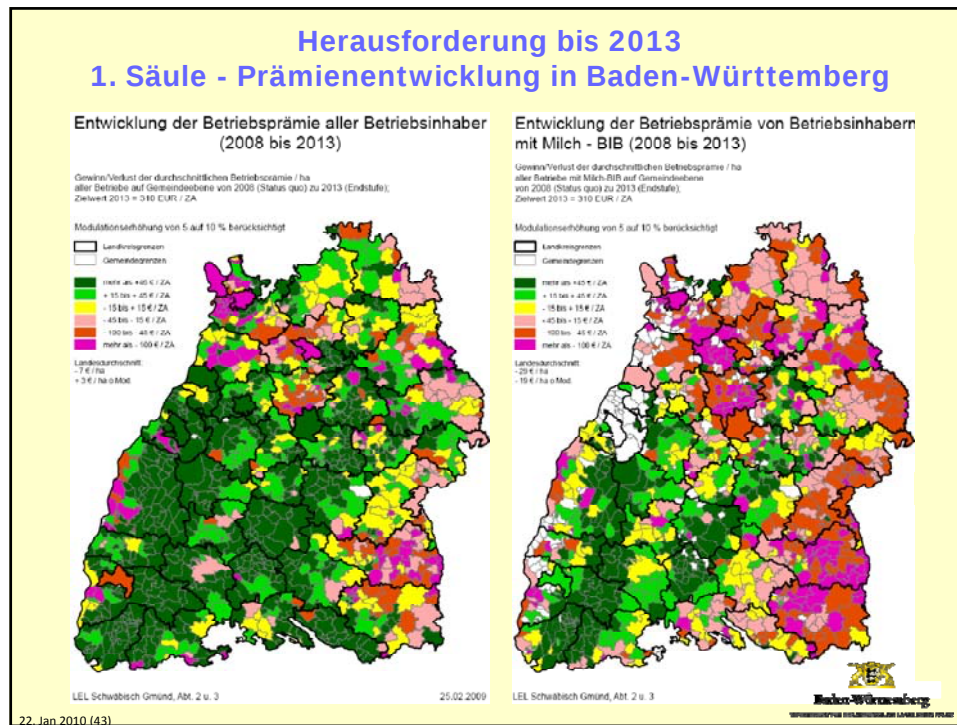
Herausforderungen an die Milchwirtschaft

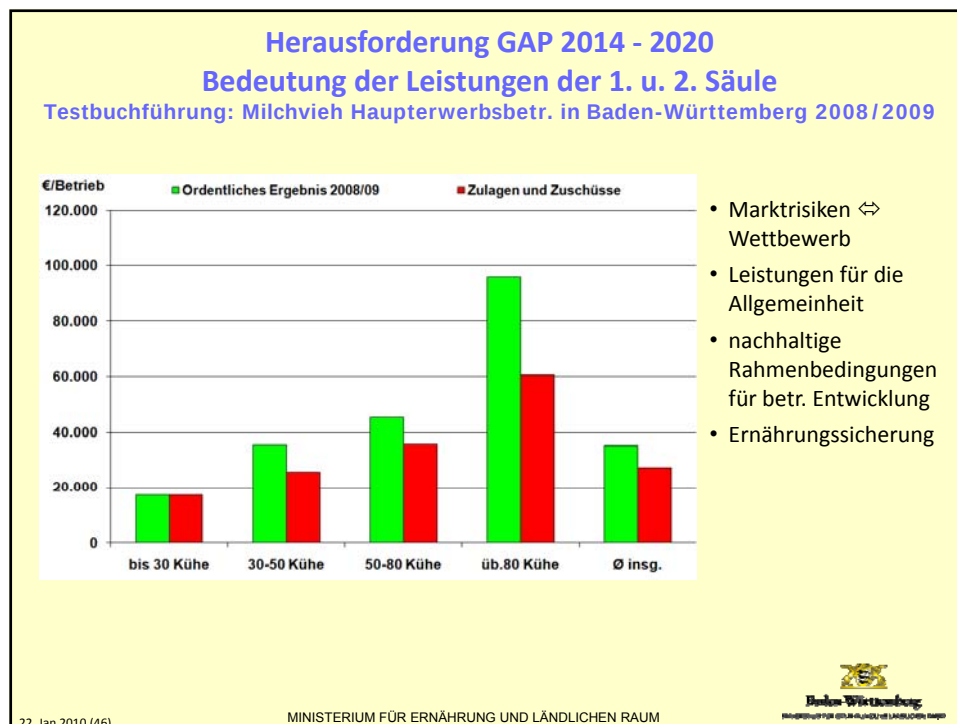
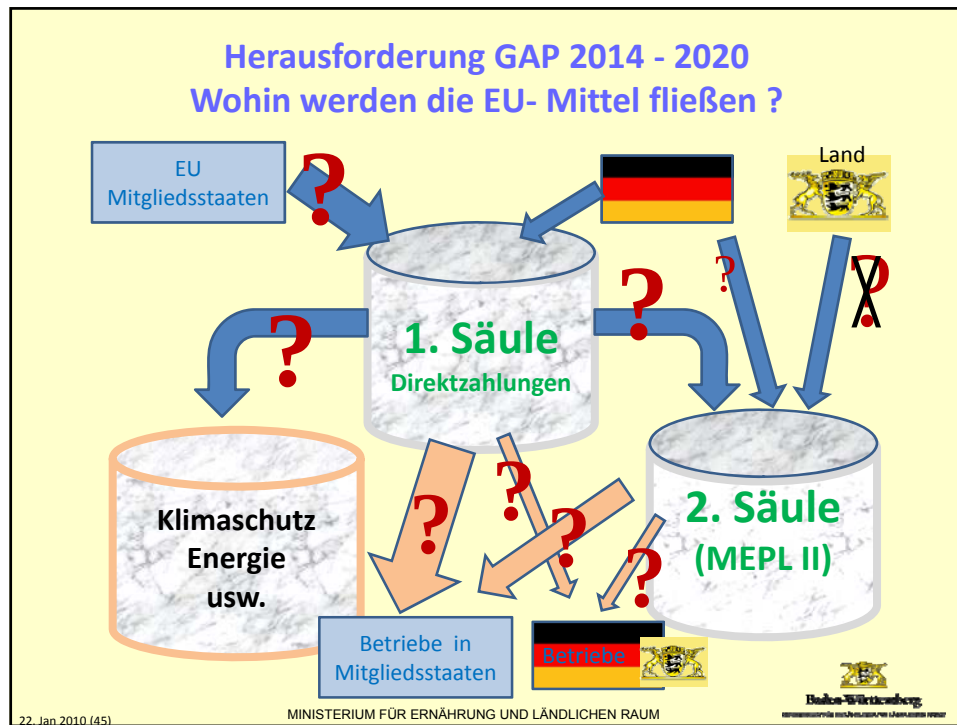
Herausforderungen an das Management wie z.B.

- über den Familienbetrieb hinauswachsende Betriebe
 - Mitarbeitern oder kooperativen Organisationsformen
- neue technische Entwicklungen und Möglichkeiten der Automatisierung
- veränderte Markt- und Preisverhältnisse
 - Produktionstechnik, Intensität
 - generelle Ausrichtung der Produktion
 - Liquiditätsplanung
 - Instrumenten und Maßnahmen des Risikomanagements in volatileren Märkten
- Auslaufen der Milchquotenregelung
 - neue Anforderungen an Marktorientierung und Geschäftsbeziehungen
- neue gesellschaftliche / betriebliche Herausforderungen
 - z.B. Klimawandel,



22. Jan 2010 (42)





Herausforderung GAP 2014 – 2020 Rahmenbedingungen des EU-Milchmarktes?







Ausfuhrerstattungen ?

Außenschutz?

Qualitäts-, Umwelt- und Sozialstandards



staatlicher „Schirm“
 „Sicherheitsnetz“ Intervention?
~~Verarbeitungsbeihilfen~~
 Wettbewerbsrecht?
 staatl. geförderte Instrumente zur Risikoabsicherung?

privatwirtschaftliche „Regenjacke“
 „Wettbewerbsfähigkeit“
 Vertragsregelungen
 Produktqualität, Innovation
 regionale / Spezialmärkte
 Terminmärkte
 Versicherungen?

22. Jan 2010 (47) MINISTERIUM FÜR ERNÄHRUNG UND LÄNDLICHEN RAUM 
MINISTERIUM FÜR ERNÄHRUNG UND LÄNDLICHEN RAUM

Herausforderung GAP 2014 - 2020 Forderungen

- Beibehaltung der 1. Säule zur Erhaltung der Wettbewerbsfähigkeit
- Beibehaltung der 2-Säulen Struktur zur Sicherung
 - einer zukunftsfähigen Landwirtschaft und
 - der agrarstrukturellen Vielfalt und
 - der Weiterentwicklung innovativer und vitaler ländlicher Räume (Multifunktionalität der Landwirtschaft)
- Keine Umschichtung während der Laufzeit von Mitteln der ersten Säule auf die zweite Säule
- Bei den regionalen und kofinanzierten Maßnahmen mehr Spielräume für die Regionen bei der Ausgestaltung der Maßnahmen, Anreizkomponenten
- Abbau bürokratischer Hemmnisse
- Erhalt eines Sicherheitsnetzes

22. Jan 2010 (48) MINISTERIUM FÜR ERNÄHRUNG UND LÄNDLICHEN RAUM 
MINISTERIUM FÜR ERNÄHRUNG UND LÄNDLICHEN RAUM

